

Gelenkzentrum Berlin: Klinik für Hüft- und Kniegelenkersatz und Fußchirurgie

# Rahmanzadehs Kernkompetenzen



Dr. med. Masyar Rahmanzadeh

**P**atienten, die unter Hüft- oder Kniegelenkarthrose oder schmerzhaften Fußdeformitäten leiden, können jetzt neue Hoffnung schöpfen. Im April eröffneten die international renommierten Chirurgen Prof. Dr. Rahim Rahmanzadeh und Dr. med. Masyar Rahmanzadeh das Gelenk-

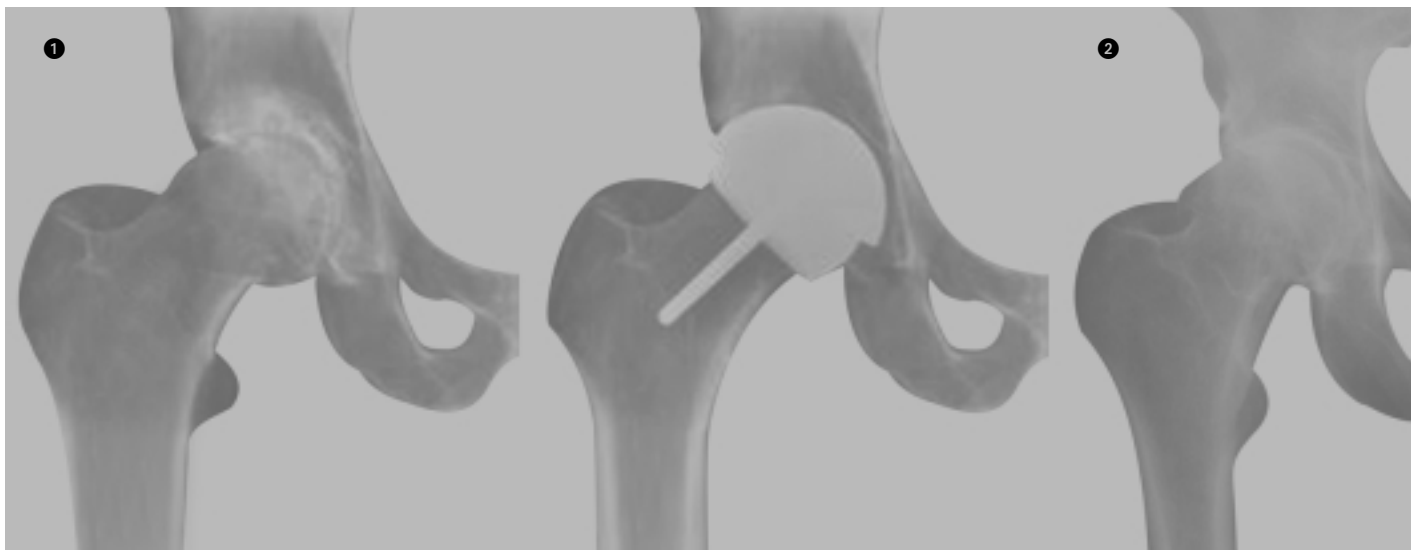
zentrum Berlin auf dem Gelände der Schlossparkklinik Charlottenburg. Die Einrichtung ist führend auf dem Gebiet der rekonstruktiven Gelenkchirurgie. Dabei haben sich die Rahmanzadehs insbesondere auf den künstlichen Ersatz des Hüft- und Kniegelenks und auf die Fußchirurgie spezialisiert.

Als wegweisend für die Gelenkchirurgie gilt das Operationsprinzip der „Weichteilschonung“. Wesentliches Merkmal der „Schule Rahmanzadeh“ ist die höchst schonende Vorgehensweise bei gelenkchirurgischen Operationen. Selbst bei umfangreichen Eingriffen sind die Patienten schnell wieder auf den Beinen. Möglich wird dies durch effizienteste operative Methoden. „Wir wollen Beweglichkeit und Mobilität unserer Patienten wieder herstellen oder verbessern“, erläutern die Mediziner das oberste Ziel ihres ärztlichen Wirkens. „Unsere Kernkompetenzen auf den Gebieten des Gelenkersatzes an Hüft- und Kniegelenk sowie der Fusschirurgie bieten hierfür die innovative Basis.“

Die führenden Fachärzte arbeiten mit wegweisenden, eigens entwickelten und medizinwissenschaftlich gesicherten Methoden. Hohe chirurgische Kunstfertigkeit und bewährte Operationstechniken gewährleisten einen hohen

Patientenkomfort und einen daraus resultierenden schnellen Heilungsprozess. So bleiben umliegendes Gewebe und Muskeln nach Möglichkeit unangetastet. Dadurch werden postoperative Belastungen durch Schmerzen, Schwellungen und Blutergüsse verringert. Diese behutsame Operationstechnik macht es möglich, beispielsweise die Implantation von künstlichen Kniegelenken gleichzeitig an beiden Beinen vorzunehmen. In der Regel können die Knie unmittelbar nach der Operation wieder voll belastet werden.

Auch bei Hüftoperationen gehen die Gelenkchirurgen besonders schonend vor. Beim künstlichen Hüftgelenkersatz wird, wenn möglich, auf die bisher übliche Entfernung des Patientenhüftkopfes verzichtet und eine knochenerhaltende neue Oberflächenprothese nach Mc Minn verwendet. Dadurch bleibt genügend Knochensubstanz für einen später nach Jahren eventuell noch durchzuführenden Prothesenwechsel erhalten. Die Implantation dieses Hüftoberflächenersatzes wird über einen speziellen besonders muskelschonenden, kleineren seitlich-vorderen Zugang vorgenommen. Dadurch wird vermieden, dass Muskeln und Sehnen ohne zwingende Notwendigkeit vom Kno-



Fotos: Sabeth Strickforth, Digital Media Production

Beispiel für die Situation vor und nach Hüftgelenkersatz: ① oberflächenersetzender Prothese und ② kopfentfernender herkömmlicher Methode mit Schaft



*Kniegelenkersatz  
vor und nach der OP  
in zwei Perspektiven  
(seitlich und von vorne)*

chen gelöst werden. Dies ist im Gegensatz zur weit verbreiteten Methode dieses Eingriffs über den hinteren, großen Zugang zum Gelenk die weitaus schonendere Operationsstrategie. Da die Muskulatur durch die Operation kaum verändert wird, verkürzt sich auch die Rehabilitationszeit. Komplikationen, wie etwa bewegungseinschränkende Verkürzungen um das implantierte Gelenk herum oder Muskelschwäche, werden reduziert.

Beim Einsetzen herkömmlicher Hüftprothesen mit Schaftverankerung im Oberschenkelknochen wird ein kleiner, sogenannter minimalinvasiver Zugang über einen sehr kleinen Hautschnitt verwendet, bei dem die Muskelstrukturen nicht mehr verletzt werden müssen.

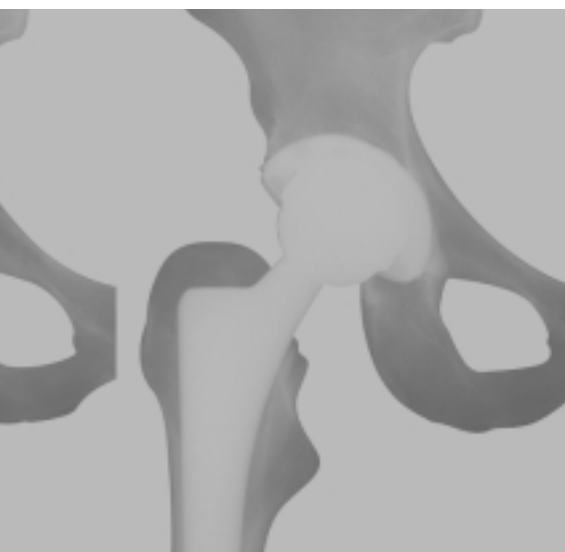
Das gilt auch für die Korrektur des sogenannten Hallux valgus, der schmerzhaften Verformung des Großzehenballens. Dr. Masyar Rahmzadeh hat zur Behandlung der Erkrankung eine weltweit einzigartige Operationsmethode entwickelt. Dafür hat der Mediziner eine spezielle Titanplatte herstellen lassen, die es ermöglicht beide Füße auf einmal zu operieren. Nach dem Eingriff kann der Patient sofort laufen, ohne Gehstützen, Gips oder Vorfußentlastungsschuhe verwenden zu müssen.

Zum Vergleich: Bei den herkömmlichen Operationsmethoden muss ein Fuß nach dem anderen operiert werden. Jeden Eingriff ist mit einer etwa sechs wöchigen Entlastungsphase verbunden, in der der Fuß nicht voll belastet werden darf.

Der maximale Komfort durch zuverlässige Behandlung und schnelle Heilung steht Privatpatienten wie gesetzlich Versicherten gleichermaßen offen. Ausführliche Informationen über die im Gelenkzentrum Berlin durchgeführten Operationen erhalten Patienten in der Niederlassung auf dem Gelände der Schlosspark-Klinik in Charlottenburg. Nach Terminvereinbarung können sich Patienten im persönlichen Beratungsgespräch bei den Doktores Rahmzadeh über die Operationsmethoden informieren. Die Mitarbeiterinnen Manuela Balint und Anja Neumann stimmen mit den Patienten individuelle Wünsche ab. So werden Hotelbuchungen vorgenommen, Begleitpersonen betreut, Chauffeurdienste vermittelt oder bei Bedarf sogar Dolmetscher engagiert. Spezielle Diätwünsche werden bei der Zusammenstellung des Ernährungsplans selbstverständlich berücksichtigt. *cr*



Gelenkzentrum Berlin  
Klinik für Hüft- und Kniegelenkersatz  
und Fußchirurgie  
Heubner Weg 2 a · 14059 Berlin  
Tel. 030 / 31 01 30 07 · Fax 030 / 31 01 30 05  
info@gelenkzentrum.de  
www.gelenkzentrum.de



*im Oberschenkelknochen*



*massiver Hallux Valgus, präoperativ*



*derselbe Fuß ein Jahr nach der Operation*